Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

so mert sich di hitze vnd er wirt
da von siech. Ist du im aber chald
so wirt er ze chalt. Lest du im
ze aber so gewinnt er des plůts
ze wenig. wenn das leben dran
stet vnd wirt schrinch. da von
wild du aber einem gesunten
menschen geben. ein trinch in
sein gesundtheit. das solt du in
dem herbst vnd in dem lentz tůn
wenn so ist di zeit weder ze hais
noch ze chalt. Ist aber ein mensch
siech in dem winter so sol man
den trinch geben dem menschen
des morgens frů wenn so mag
er sich paz hůten vor frost. denn
des nachts in einer warmen
stuben. Ist es aber in dem summer
so sol man im den trinch geben
des abents. das im des tags icht
schad. Auch so er den trinckch ge
nympt so esse er noch entrinch
nicht. wan sich di růr geleigt
vnd er mecht mer ze stůl get
aber got er mecht ze stůl von
der ertzney so gib im der ertznei
mer. aber gib im einen starckn
trinch warms wazzer. das wol
haiz sei ze trincken. Sich daz
er sich mecht verprenn. das er
wackt im den magen vnd alles
gedärm. darnach sol man sich hů
ten des tags vor übrigem ezzen
vnd trincken. geleicher weis als
ein mensch der zů aber gelazzen
hat. Ist es aber im summer so hůet
er sich vor übriger hitz. da er wint
vnd ist. da sol man weidem laub
strawen. oder rasen vnd sol di
stat ein wenig begiessen. Ist es
aber in dem winter so sol er sich
für hůten vor chelte. darnach
mag er an dem dritten tag pad
vnd an dem dritten tag darnach
lazzen zů. aber ob er di schrifft hat

Wy ettlich leut nemen ungn ertznei. capitlin xxviii

Es sind ettlich leut. die wol
ertznei gebürfen. vnd ne
ment si ungern. den sol man sei
samlich geben in einem chus
wazzer. aber in einem můs. oder
war im. es sei. Auch sind ettlich
di zehant verliesent di ertznei
den sol man rösten ein rinden
prots mit saltz. vnd sol im di
also haiz für den mund haben